

Reformationsfeier 2008

Informiert? Deformiert? Reformiert? Bitte ankreuzen!

Zum Kreuz und zur Zukunft der reformierten Kirchen

Sonntag, 2. November 2008, 17 Uhr

Mit einer Ansprache von Dr. Niklaus Peter, Pfarrer am Fraumünster in Zürich
Orgel: Rudolf Lutz mit Improvisationen zum Thema

Vorträge im Februar 2009

Das Universum und die Evolution als Schöpfung verstehen

Vier Vorträge mit Diskussion, jeweils montags, 20 Uhr im Festsaal St.Katharinen, St.Gallen

Weltentstehung und Weltdeutung – Die Schöpfungserzählungen der Bibel

Mit Dr. Konrad Schmid, Professor für Altes Testament, Universität Zürich

Montag, 2. Februar, 20 Uhr

Die Erzählungen über die Erschaffung der Welt in sieben Tagen sowie das Paradies und den sogenannten Sündenfall gehören zu den bekanntesten Texten der Weltliteratur. Es lohnt sich, diesen wirkungsmächtigen Texten genau zuzuhören, um sie in ihrem Sachanliegen zu verstehen. Deren hochreflektierter Weltdeutung werden die «Kreationisten» in intellektueller Hinsicht nicht gerecht.

(Vorgängig von 19.30 Uhr bis 19.45 Uhr: Hauptversammlung des Evang.-ref. Forums St.Gallen)

Die Entwicklung des Universums und der Schöpfungsglaube

Mit Dr. Arnold Benz, Professor am Institut für Astronomie, ETH Zürich

Montag, 9. Februar, 20 Uhr

In Wort und Bild gibt der Astrophysiker Arnold Benz Einblick in das Entstehen des Universums: der Sterne, der Planeten und Galaxien. Das Universum ist auch heute noch in Entwicklung. Von diesen Beobachtungen ausgehend fragt sich der Autor allgemeinverständlicher Werke zum Thema, was «Schöpfung» in diesem neuen Weltbild eines sich entwickelnden Universums heissen könnte.

Zustimmung und Zweifel – über evolutionsbiologische Konzepte

Mit Dr. Johannes Wirz, Forschungsinstitut (Naturwissenschaft. Sektion) am Goetheanum, Dornach

Montag, 16. Februar, 20 Uhr

Vor 20 Jahren hat Johannes Wirz als Molekularbiologe Gensequenzen manipuliert. Heute versteht er sich als Goetheanist anthroposophischer Prägung und forscht am Goetheanum in Dornach an einem vertieften Verständnis der Evolution. Er würdigt den Beitrag der Anthroposophie kritisch.

Intelligent Design und Schöpfungsglaube – eine Verhältnisbestimmung

Prof. Dr. Hans Weder, Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie, Zürich

Montag, 23. Februar, 20 Uhr

Die Eigenständigkeit von Theologie/Religion und Naturwissenschaft/Weltwahrnehmung gilt es nach Hans Weder zu wahren, um zugleich eine enge Beziehung der Sichtweisen zu respektieren, die sich in metaphorischer Rede (als vernünftige natürliche Theologie) ausdrückt und gestaltet.